

Ca. 4'

Die Geschichte von der alten Thea

Kennt eigentlich jemand von Euch die alte Thea? Nein?

Nun, die alte Thea ist eine Dampflokomotive. Sie ist schon über 60 Jahre alt, genau gesagt 63. In ihren jungen Jahren war sie eine der schnellsten und schönsten Dampflokomotiven die es damals gab. Aber das ist schon lange her. Thea kann mit den neuen elektrischen Lokomotiven nicht mehr mithalten, Und das macht sie sehr traurig. Aber am traurigsten wird Thea, wenn sie an ihren guten Freund August denkt. August ist ihr Lokführer. Das heißt, eigentlich muss man ja sagen, August **war** ihr Lokführer. August ist nämlich auch schon alt, und nun ist es Zeit für ihn, mit der Arbeit aufzuhören. Heute ist der letzte Tag, an dem August und Thea zusammen über die Schienen rattern.

Thea weiß genau: wenn August erst weg ist, dann wird man sie bestimmt zum alten Eisen schieben, und August wird sie nie wieder sehen. Und je mehr sie darüber nachdenkt, umso trauriger wird sie. August hingegen scheint die ganze Sache zu freuen. Er strahlt über sein ganzes Gesicht, so als hätte er noch keinen schöneren Tag erlebt. Als der Tag zu Ende ist kommt August zu Thea, streichelt ihr über das linke Vorderrad und sagt: "So mein Mädchen, jetzt haben wir es geschafft. Wir hatten viele schöne Stunden auf den Gleisen, und davon heißt es nun Abschied zu nehmen." Thea senkt ihre beiden großen Scheinwerfer. Beinahe fängt sie an zu weinen. "Mach's gut, August," sagt sie noch zum Abschied.

In der darauf folgenden Nacht hat Thea böse Alpträume. Sie träumte, dass viele Männer sie abholen und mit ihr an einen Ort fahren, an dem sie noch nie war. Gerade als sie dort ankommen, wacht Thea auf. Sie hat Angst und denkt: "Das kann nur der Weg zur Schrottpresse gewesen sein." Schließlich schläft sie nach einiger Zeit wieder ein.

Am Morgen wird sie von vielen Stimmen geweckt. Sie sprechen alle durcheinander, und Thea kann beim besten Willen nicht verstehen, wovon sie reden. Sofort erinnert sie sich an ihren Traum und denkt: "Nun ist es soweit. Jetzt schicken sie mich zur Schrottpresse."

Thea ist so in trübsinnigen Gedanken versunken, dass sie gar nicht merkt, wie ihr die vielen Männer Ketten und Gurte anlegen. Jetzt steht plötzlich ein Kran neben ihr. Und bevor sie alles richtig begreift ist sie auch schon in der Luft. Sie schwebt über den Gleisen und über die Köpfe der Männer hinweg auf einen riesigen Sattelschlepper zu. Der Kran setzt ihn vorsichtig darauf ab. Und schon geht die Reise los. Sie fahren auf einer Straße. Das hat Thea noch nie gemacht. Am Straßenrand stehen viele Menschen, darunter besonders viele Kinder.

Einige von Ihnen winken ihr sogar zu. Sie ist ganz aufgeregt und weiß überhaupt nicht mehr was sie von all dem halten soll.

Als sie endlich anhalten, steht auf einmal, hinter einer Gruppe Kinder, ihr guter alter Freund August. Thea geht es jetzt gleich viel besser. Aber so richtig kann sie dem Braten nicht trauen

Der Kran lässt Thea noch einmal schweben. Er setzt sie dieses Mal auf ein Paar Gleise die direkt in ein großes Haus führen. Über dem Eingangstor steht in großen Buchstaben "MUSEUM".

Da endlich weiß Thea, wohin ihre letzte Reise sie geführt hat.

August erzählt ihr, dass er und Thea in Zukunft im Museum allen, die es wissen wollen, von ihren Abenteuern und Reisen berichten werden.

Das gefällt Thea. Sie ist jetzt sehr glücklich. Und den bösen Traum von letzter Nacht hat sie schon ganz vergessen.